



CH-3003 Bern, EDA

**Per E-Mail**

AllianceSud / Forum für Menschenrechte in  
Israel/Palästina / Frieda - Die feministische  
Friedensorganisation / Gerechtigkeit und Frieden  
in Palästina GFP / Gesellschaft Schweiz-Palästina  
GSP / Hilfswerk der Evangelisch-reformierten  
Kirche Schweiz HEKS/EPER / Ina outra senda -  
Swiss Friends of Combatants for Peace / Jüdische  
Stimme für Demokratie und Gerechtigkeit in  
Israel/Palästina JVJP / KOFF – Die Schweizer  
Plattform für Friedensförderung / medico  
international schweiz / Bereich OeME-Migration  
der ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn / Palästina-  
Solidarität Basel / Peace Watch Switzerland /  
PeaceWomen Across the Globe (PWAG) /  
Schweizerischer Friedensrat SFR  
Palästina Solidarität Region Basel (per Post)

Referenz/Aktenzeichen:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

**Bern, 28.11.2023**

**Antwort auf den «Offenen Brief an den Bundesrat betreffend die mutmassliche Einflussnahme von israelischen Lobbying Organisationen auf den Entscheid des EDA, die Finanzierung langjähriger Partnerorganisationen in Israel/Palästina zu sistieren»**

Sehr geehrte Damen und Herren

Haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17. November 2023.

Lokale Nichtregierungsorganisationen (NGOs) können im Nahen Osten und anderswo Partner der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Abteilung Frieden und Menschenrechte (AFM) des EDA sein, um die Umsetzung gewisser Ziele der internationalen Zusammenarbeit zu unterstützen. Dies gilt selbstredend weiterhin.

Es ist die Aufgabe des EDA sicherzustellen, dass Steuergelder korrekt, ziel- und wirkungsorientiert eingesetzt werden und die Zusammenarbeit gemäss den Regeln und Erwartungen verläuft. Die Zusammenarbeit mit allen Partnern wird regelmässig überprüft. Die Partnerorganisationen des EDA verpflichten sich bei der Zusammenarbeit, den Verhaltenskodex des EDA für Vertragspartner einzuhalten.

Diese Verpflichtungen haben nach den Terrorangriffen der Hamas vom 7. Oktober 2023 eine besondere Bedeutung erhalten. Aus diesem Grund wurden DEZA und AFM beauftragt, die öffentliche Kommunikation zunächst von drei NGOs nach dem 7. Oktober zu überprüfen. Die DEZA hat zusätzlich acht weitere NGOs einer Prüfung der Kommunikation unterzogen. Somit wurde die Kommunikation von insgesamt elf NGOs (10 bei der DEZA, 1 bei der AFM) überprüft.

Als Folge dieser Überprüfung wird das EDA die Zusammenarbeit mit drei NGOs nicht weiterführen. Die entsprechenden Verträge werden nicht verlängert. Die Kommunikation dieser NGOs entspricht nicht dem, was das EDA von einem Partner erwartet, der sich für Frieden, Dialog und friedliche Koexistenz einsetzt. Bei acht NGOs hat das EDA die Sistierung aufgehoben und arbeitet in der bisherigen Weise mit diesen NGOs weiter.

In Ihrem Brief erwähnen Sie zudem ein «Treffen zwischen Maya Tissafi, der Chefin der Nahost-Taskforce des EDA, Simon Geissbühler, dem Chef der AFM, und einem Vertreter von «NGO Monitor»». Richtig ist, dass die beiden Genannten – zusammen mit DEZA-Vizedirektorin Andrea Studer – von der Parlamentarischen Freundschaftsgruppe Schweiz-Israel zu einem Anlass eingeladen waren, der am 20. September 2023 in Bern stattfand. Es ist üblich und die Aufgabe von hohen Kadern des EDA, Kontakte zu pflegen, an solchen Austauschen über die aussenpolitische Strategie und die Kooperationsprogramme des EDA zu informieren und für Fragen zur Verfügung zu stehen. An den Anlass vom 20. September 2023 hatte die Parlamentarische Freundschaftsgruppe Schweiz-Israel auch einen Vertreter der israelischen «NGO Monitor» eingeladen.

Bei diesem Anlass wurden weder von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern noch von «NGO Monitor» Forderungen gestellt. Sollte durch die Erwähnung dieses «Treffens» in Ihrem Brief der Eindruck vermittelt werden, dass sich die Vertreterinnen und Vertreter des EDA in irgendeiner Weise hätten beeinflussen lassen und sie willfährige Instrumente einer NGO seien, weisen wir dies in aller Form zurück. Die Genannten sind erfahrene und loyale Mitarbeitende des EDA und vertreten die Interessen des Departements mit hoher Integrität und Professionalität. Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass der Anlass der Parlamentarischen Freundschaftsgruppe Schweiz-Israel drei Wochen vor den Terroranschlägen der Hamas stattgefunden hat. Eine Beeinflussung der anwesenden EDA-Mitarbeitenden ist schon aus dieser chronologischen Gegebenheit haltlos.

Dieselbe Integrität und Professionalität wie von unseren Mitarbeitenden erwarten wir auch von den Vertragspartnern. Die Einhaltung des Verhaltenskodex immer wieder zu überprüfen, insbesondere im Lichte von Ereignissen wie den Terroranschlägen vom 7. Oktober 2023, ist für uns deshalb eine klare Verpflichtung.

Freundliche Grüsse



Nicolas Bideau  
Chef Kommunikation EDA